

AZ: 40.2/Frau Göb

**Drucksache Nr.: 0136/2018/DS**

=====

| Beratungsfolge                              | Termin     | Status | Behandlung           |
|---------------------------------------------|------------|--------|----------------------|
| Sozial- und Gesundheitsaus-<br>schuss       | 21.08.2018 | Ö      | Vorberatung          |
| Jugendhilfeausschuss                        | 28.08.2018 | Ö      | Vorberatung          |
| Finanz- und Rechnungsprü-<br>fungsausschuss | 29.08.2018 | Ö      | Vorberatung          |
| Schul-, Kultur- und Sportaus-<br>schuss     | 30.08.2018 | Ö      | Vorberatung          |
| Hauptausschuss                              | 04.09.2018 | Ö      | Vorberatung          |
| Ratsversammlung                             | 11.09.2018 | Ö      | Endg. entsch. Stelle |

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Dr. Tauras/Erster  
Stadtrat Hillgruber

**Verhandlungsgegenstand:**

**Umsetzung Handlungskonzept Armut;  
hier: Das Programm „KulturTeil„ wird  
verstetigt und ausgeweitet,  
(Maßnahme T 4)**

**A n t r a g :**

Der Verstetigung des Programms  
„KulturTeil“ und der Umwandlung der Vo-  
lontariatstelle zu einer Stelle der Entgelt-  
gruppe 10 TVöD wird zugestimmt.

**ISEK-Ziel:**

Kulturelle und soziale Teilhabe ermöglichen  
bzw. erhöhen

**Finanzielle Auswirkungen:**

Produkt 28101 Heimat- und sonstige Kul-  
turspflege  
Ab 09/2019 entstünden Mehraufwendungen  
in Höhe von jährlich 28.700 € Sachkosten  
sowie 45.580 € Personalkosten.  
Die Mehraufwendungen von jährlich  
74.280 € sollen bei der Haushaltsplanung  
2019/20 berücksichtigt werden.



## **B e g r ü n d u n g :**

Am 22.5.2014 hat der Schul-, Kultur- und Sportausschuss dem Antrag auf Umsetzung des Programms „KulturTeil – Kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Neumünster“ (0267/2013/DS) für die Schuljahre 2014/15 bis 2016/17 zugestimmt. Im Schul-, Kultur- und Sportausschuss am 23.3.2017 wurde das Programm aufgrund seiner positiven Bilanz um zwei weitere Schuljahre (2017/18 und 2018/19) verlängert (0921/2013/DS). Finanziert wird KulturTeil bisher aus Restmitteln des Bundesprogramms „Bildung und Teilhabe“ und Personalmitteln aus der für die Laufzeit von KulturTeil ausgesetzten Volontariatstelle im Kulturbüro. Die Drittmittelfinanzierung endet am 31.8.2019.

### **Programmbeschreibung KulturTeil**

Seit dem Schuljahr 2014/15 vermittelt das Kulturbüro der Stadt Neumünster im Rahmen des Förderprogramms „KulturTeil“ kulturelle Bildungsangebote an Kitas und Schulen in Neumünster. Zusätzlich fördert das Kulturbüro jedes gebuchte Projekt mit 70 % der Kosten, max. 400 €. Insgesamt steht ein Förderbudget von rund 28.000 € pro Schuljahr zur Verfügung. Alle Schulen und Kitas in Neumünster haben die Möglichkeit, aus den rund 120 Angeboten in der KulturTeil-Datenbank das für ihre Bedürfnisse passende auszuwählen und in Anspruch zu nehmen, oder eigene Projekte fördern zu lassen.

Ziel des Förderprogrammes ist es, möglichst allen Kindern und Jugendlichen in Neumünster eine ganzheitliche Bildung zu ermöglichen und dadurch ihre soziale und kulturelle Teilhabe zu fördern. Die KulturTeil-Angebote sind aus diesem Grund jeweils in den Schulunterricht bzw. Kita-Alltag integriert. Durch die allgemeine Schulpflicht wird so sichergestellt, dass alle Kinder und Jugendlichen einer Schulklasse an dem Angebot teilnehmen, unabhängig vom Engagement des Elternhauses.

### **Evaluation**

Das Programm hat sich im vierten Jahr seines Bestehens in den örtlichen Kitas und Schulen fest etabliert. Die Nachfrage steigt stetig. Wurden im ersten Schuljahr 2014/15 rund 65% der Fördermittel von Kitas und Schulen abgerufen, waren es im Schuljahr 2016/17 bereits 100%. Im Schuljahr 2017/18 lag die Auslastung bei 150%. Sie konnten durch zusätzliche BuT-Restmittel abgedeckt werden. Bis dato wurden insgesamt rund 11.800 Kinder und Jugendliche in rund 400 Projekten mit kulturpädagogischen Angeboten erreicht. Dies entsprach im Schuljahr 2017/18 aufgeschlüsselt auf das Alter der Kinder und Jugendlichen 57% der Kita-Kinder, 73% der GrundschülerInnen und 11% der SchülerInnen an weiterführenden Schulen in Neumünster. Wie die Zahlen zeigen, setzt das Programm zu einem möglichst frühen Zeitpunkt in der Bildungsbiografie an, um eine ganzheitliche Bildung schon in den besonders prägenden frühen Kindesjahren zu fördern. Dabei wird mit vielen Angeboten gezielt auch Spracherwerb und -kompetenz von Kindern und Jugendlichen unterstützt, u. a. im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei mit dem Pilotprojekt „Kulturklassen“ in der Vicelinschule, denn der Bildungsbericht der Stadt Neumünster aus dem Jahr 2015 hat aufgezeigt, dass 58,6% der Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt, die in der Innenstadt leben, einer gezielten Sprachförderung bedürfen (*Bildungsbericht der Stadt Neumünster, 2015, S. 45*). In den vergangenen vier Jahren hat die Programmkoordinatorin ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut, in das neben Schulen, Kitas und Kulturanbietern auch Jugendeinrichtungen sowie Experten aus den Bereichen Soziales und Integration eingebunden sind.

## **Armutsprävention**

Ein wichtiger Bestandteil der Armutsprävention ist die Förderung von Bildung, deshalb widmet sich das Handlungskonzept Armut der Stadt Neumünster mit verschiedenen Maßnahmen diesem Thema. Auch die Verstetigung des Programms KulturTeil ist eine Maßnahme des Handlungskonzepts, die umgesetzt werden soll. (*Umsetzung Handlungskonzept Armut; hier: Das Programm „KulturTeil“ wird verstetigt und ausgeweitet, (Maßnahme T 4)*).

Kulturelle Bildung ist ein essenzieller Bestandteil ganzheitlicher Bildung. Niedrigschwellige Angebote in Kitas und Schulen, die allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozioökonomischen Lage offen stehen, wirken präventiv gegen gesellschaftliche Ausgrenzung. Eine aktuelle Studie des Rats für kulturelle Bildung belegt den Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Armut, geringem Bildungsstand und mangelnder kultureller Teilhabe: „Während 54 Prozent der Eltern mit Hochschulabschluss uneingeschränktes Interesse an der Teilnahme ihrer Kinder an angeleiteten kulturellen Angeboten haben, ist das Interesse unter Eltern aus einfacheren Bildungsschichten deutlich geringer ausgeprägt. Lediglich 25 Prozent der Eltern, die höchstens einen Hauptschulabschluss haben, ist es ausgesprochen wichtig, dass ihre Kinder an solchen Angeboten teilnehmen, 38 Prozent zeigen daran ausdrücklich nur wenig oder gar kein Interesse.“ (*„Eltern/Kinder/Kulturelle Bildung. Horizont 2017“, Institut für Demoskopie Allensbach, 2017, S. 22*)

Um Kindern und Jugendlichen in Neumünster den Zugang zu kultureller Teilhabe zu ermöglichen, sind kulturpädagogische Angebote in Kitas und Schulen unabdingbar. Ohne externe Unterstützung ist es den Kitas und Schulen oft nicht möglich, die Aufgabe der ganzheitlichen Bildung in benötigtem Maße umzusetzen. Kooperationen mit Kulturanbietern und eine finanzielle Unterstützung ermöglichen eine gemeinsame präventive Arbeit gegen Armut im Sinne der Präventionsketten, die Grundlage des Handlungskonzepts Armut sind.

## **Überregionale Wirkung**

Die „Jutta & Dr. Thomas Kittel-Stiftung“ befindet das Programm KulturTeil für förderwürdig und möchte das Programm ab dem Schuljahr 2019/20 mit insgesamt 25.000 € unterstützen. Die Förderung soll, eine Verstetigung des Programms KulturTeil voraussetzend, eine Ergänzung zum KulturTeil-Förderbudget sein und in Angebote fließen, die Spracherwerb und -entwicklung stärken. Die Fördermittel sollen nach dem Willen der Stiftung auf drei Schuljahre verteilt werden.

Neumünster ist mit KulturTeil in Schleswig-Holstein Vorreiter im Bereich Kultureller Bildung, es gibt bis heute kein vergleichbares kommunales Förderprogramm im Land. Dies war auch der Anlass für die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel und die Freie Universität Berlin, Neumünster als eine von sechs Kommunen bundesweit für die Teilnahme an dem Projekt „K<sup>2</sup> – Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen“ auszuwählen. Die Teilnahme fußt auf dem Programm KulturTeil und hat zum Ziel die außerschulische kulturelle Bildung stärker zu vernetzen.

Außerdem ist Neumünster aktuell eine von vier Finalistinnen in der Kategorie „Vorbildliche Bildungslandschaft“ im Bundeswettbewerb „Mixed up“, den das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung ausrichtet.

## **Stelle der Programmkoordinatorin**

Der Erfolg des Programms KulturTeil basiert vor allem auf persönlicher Beratung der Kitas, Schulen und Kulturanbieter. Die Programmkoordinatorin vernetzt Lehrer/-innen und Erzieher/-innen mit Kulturanbietern und vermittelt passgenaue Angebote auf unter-

schiedlichstem Wege: im individuellen Beratungsgespräch, auf Lehrerkonferenzen und Fachtagen, über die Projektdatenbank, KulturTeil-Kataloge sowie über einen regelmäßigen Newsletter. Basierend auf den Rückmeldungen aus Schulen und Kitas entwickelt die Programmkoordinatorin mit Kulturanbietern neue Projektideen. So wird das KulturTeil-Angebot stetig an die Bedürfnisse seiner Nutzer angepasst.

Darüber hinaus verantwortet die Programmkoordinatorin den gesamten Bereich kultureller Bildung im Kulturbüro. Sie koordiniert eine aufwändige Netzwerkarbeit mit den Bildungseinrichtungen und internen Verwaltungsstellen, ist zentrale Ansprechpartnerin für das Programm „Theaterstürmer“, für das Kinder- und Jugendprogramm im Rahmen des Festivals Kunstflecken und übernimmt zudem Aufgaben aus der ausgesetzten Volontariatsstelle, wie z. B. die Unterstützung der Kulturbüroleiterin bei der Durchführung des Festivals Kunstflecken. So werden zur Finanzierung des Programms KulturTeil auch praktische und finanzielle Synergien im Kulturbüro genutzt.

Für die Verstetigung des Programmes KulturTeil ist keine Stellen-Neuschaffung notwendig. Die im Stellenplan als Volontariatsstelle bereits dauerhaft festgeschriebene Stelle soll endgültig in eine TVÖD 10 Stelle umgewandelt werden (seit 1.9.2014 läuft diese Stelle bereits befristet als TVÖD 10).

### Kosten und Finanzierung

Das Kulturbüro hat bereits anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten geprüft. Mehrere Gespräche mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur haben zu dem Ergebnis geführt, dass eine Förderung durch das Land nicht möglich ist. Der Bund bezuschusst auf Grund des Kooperationsverbotes keine schulischen Förderprogramme. Verschiedene Stiftungen, die das Kulturbüro angesprochen hat, haben eine Förderung abgelehnt, da es sich um ein bereits laufendes Programm handelt. Unabhängig davon wird die Stadt Neumünster auch zukünftig Fördermöglichkeiten für das Programm Kultur-Teil ausloten.

Die jährlichen Personal- und Sachkosten für KulturTeil berechnen sich wie folgt:

|                                                                                         |                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Personalkosten Vollzeit-Stelle nach EGr. 10 TVÖD nach KGSt-Werten                       | 71.700 €               |
| zuzüglich                                                                               | 9.700 €                |
| <b>haushaltswirksam</b>                                                                 | <b>81.400 €</b>        |
| kalkulatorische Gemeinkosten (20 % der Personalkosten)                                  | (14.340 €)             |
| abzüglich Personalkosten der ausgesetzten Volontariatsstelle                            | 35.820 €               |
| <b><u>haushaltswirksame Personalkosten</u></b>                                          | <b><u>45.580 €</u></b> |
| KulturTeil-Fördermittel für Kitas und Schulen                                           | 28.000 €               |
| Mittel für Öffentlichkeitsarbeit (Broschüre für Lehrkräfte, Webhosting, Projektkatalog) | 700 €                  |
| <b><u>haushaltswirksam</u></b>                                                          | <b><u>28.700 €</u></b> |
| <b><u>haushaltswirksame Gesamtkosten</u></b>                                            | <b><u>74.280 €</u></b> |

### Qualitätssicherung / Monitoring

|    |                                        |                                                                                                                                                                                                                      |
|----|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | ISEK-Ziel                              | Kulturelle und soziale Teilhabe ermöglichen bzw. erhöhen                                                                                                                                                             |
| 2. | Zweck/angestrebte Wirkung der Maßnahme | <ul style="list-style-type: none"><li>• Stärkung der kulturellen und sozialen Teilhabe unabhängig vom Elternhaus</li><li>• Ganzheitlicher Bildungsansatz</li><li>• Leuchtturmprojekt in Schleswig-Holstein</li></ul> |
| 3. | Indikatoren                            | <ul style="list-style-type: none"><li>• Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die an KulturTeil-Angeboten teilnehmen</li><li>• Auslastung des Förderbudgets</li></ul>                                                  |

Es wird um Zustimmung zur Verstetigung des Programms „KulturTeil – Kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche in Neumünster“ sowie der Stelle der Programmkoordinatorin gebeten.

Im Auftrag

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Carsten Hillgruber  
Erster Stadtrat

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister